

Museumsverein freut sich über Reifen-Spende

Vor gut vier Jahren nahm sich der damals neu gegründete Feuerwehrgeschichts- und Museumsverein Frankfurt am Main e.V. (FGMV) eines ausgemusterten Fahrzeuges der Frankfurter Berufsfeuerwehr an und rettete es in letzter Sekunde vor dem Verschrotten. Der „Falcon“, ein Universallöschfahrzeug des österreichischen Herstellers Rosenbauer mit den Löschmitteln Wasser, Schaum, Pulver und Halon, war einst der Stolz der Frankfurter Feuerwehr. Und es war das erste von überhaupt nur drei „Falcon“, die nach Deutschland geliefert wurden.

FGMV-Vorsitzender Ralf Keine: „Das Fahrzeug war eine Ikone der Feuerwehrgeschichte und ist es absolut wert, als technisches Denkmal erhalten zu werden.“ Der Verein übernahm den roten Renner allerdings in einem bedauernswerten Zustand. Die Bremsanlage defekt, die Pumpe geplatzt, die Geräteräume geplündert, sehr schlechter Allgemeinzustand. Ralf Keine dazu: „Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und wir mußten es auf einem Tieflader transportieren. Angeblich gab es keine Ersatzteile für die Bremsanlage mehr und wir gingen davon aus, nur die „leere Blechhülle“, aber wenigstens die, als Standmodell in einer Halle erhalten zu können.

Dann geschah aber ein kleines Wunder. Der Hersteller Rosenbauer zeigte sich generös und stiftete dem Verein für etliche tausend Euro Ersatzteile. In langwieriger Arbeit konnten Bremsanlage und Pumpe wieder instandgesetzt werden; das Fahrzeug erhielt die begehrte TÜV-Plakette und darf wieder auf die Straße. Es wird regelmäßig bei Tagen der offenen Tür von Freiwilligen Feuerwehren, bei Oldtimertreffen oder sogar 2012 beim Hessentag in Wetzlar gezeigt.

Nun drohte aber die Stilllegung des Fahrzeuges durch den TÜV. Der Grund: die Reifen des Fahrzeuges sind bereits 15 Jahre alt und beginnen, porös zu werden. Bei einer Vollbremsung mit dem 12 Tonnen schweren Fahrzeug könnte ein Reifen platzen. Für einen kompletten Satz LKW-Reifen in dieser Größe hätte der Verein die Finanzmittel nicht aufbringen können; der „Falcon“ hätte für immer in der Garage bleiben müssen.

Und wieder half eine Firma mit einer großzügigen Sachspende. Die Firma *Falken Reifen*, die ihren europäischen Zentralsitz in Offenbach hat, besichtigte das Fahrzeug mit der großen Namensähnlichkeit und sofort gab es die Zusage „Das machen wir! Ihr bekommt einen Satz Reifen von uns!“ Seit Donnerstag ist nun der „Falcon“ mit „*Falken*“-Reifen unterwegs und muss den nächsten TÜV-Termin nicht mehr fürchten. Das Foto zeigt Nadine Cerone-Schatz von *Falken* und den Vereinsvorsitzenden Ralf Keine bei der offiziellen Übergabe der Reifen.